

Fragwürdiger Nutzen für teures Projekt

- ✦ Ein Hauptargument hat sich seit der letzten Abstimmung nicht verändert: **der vernachlässigbare und fragwürdige Nutzen der E-ID.**
- ✦ **Für Behördendienstleistungen wie einen Betreibungsregisterauszug gibt es bereits gute Logins wie AGOV.** Diese funktionieren meist mit Zwei-Faktor-Authentifizierung und gelten als deutlich sicherer als die E-ID. Auch im Internet besteht kein Bedarf für einen amtlichen Ausweis. Für Alterskontrollen im Alltag, etwa beim Alkoholkau, ist eine herkömmliche ID weiterhin besser geeignet.
- ✦ Seit der letzten Abstimmung wurden **über 100 Millionen Steuergelder in die Entwicklung der E-ID versenkt.** Wird das Projekt umgesetzt, drohen trotz minimalem Nutzen, noch viel höhere Kosten.

STRAFGEBÜHREN STATT FREIWILLIGKEIT



Stimmen Sie am
28. September 2025:
nochmals NEIN
zum E-ID-Gesetz

NEIN ZUR E-ID am 28. September

«Strafgebühren» statt Freiwilligkeit. E-ID führt zu Smartphonezwang und Ausweispflicht im Internet



- + Das **E-ID-Gesetz** ermöglicht Zusatzgebühren für Schalterbesuche. Dies **diskriminiert Menschen, die kein Smartphone haben**. Zudem wird das Recht auf ein analoges Leben verletzt. Gesetzlich müsste sichergestellt werden, dass durch das Fehlen einer E-ID keine Diskriminierung oder Benachteiligung entsteht. Dies ist jedoch nicht der Fall.
- + Wohin die **«freiwillige Nutzung»** führt, sieht man anhand der E-ID in Österreich. Kürzlich wurde einer **Lehrerin fristlos gekündigt, weil sie die Austria-ID nicht benutzen wollte**. Auch in Österreich wurde Freiwilligkeit versprochen, aber nicht gesetzlich garantiert. **Wer glaubt noch an den Osterhasen?**

- + Die E-ID ist der Start zum **Ausweispflicht im Internet**. Immer mehr Dienste wie etwa die elektronische Unterzeichnung von Volksinitiativen oder der Onlineabschluss eines Mobilfunk-Vertrags, werden nur noch mit der E-ID als Ausweis verfügbar sein. Ein Beispiel: Auch die Einwilligung zu den unnötigen **«Cookie-Bestätigungen»** wäre **freiwillig, ist aber in der Praxis fast obligatorisch**.

Deine Daten an Tech-Konzerne? Deine Entscheidung!



- + Die E-ID-Daten werden den Tech-Konzernen auf dem Silbertablett serviert. Zur Verifizierung aller Social-Media-Profile wird künftig eine E-ID erforderlich sein, sobald die derzeit in Ausarbeitung befindliche Plattformregulierung in Kraft tritt. **Keine E-ID bedeutet bald, keinen Zugang zu Social-Media**.
- + Im Fall von Tiktok landen die **Personendaten der Schweizer E-ID** bei einer Benutzerverifizierung **beim chinesischen Staat**.
- + Der Ausstellungsprozess der **E-ID ist unsicher**, basiert auf einer veralteten Technologie und ermöglicht klassischen Identitätsdiebstahl.